

# MeVo schert nun auch aus - Inklusion nicht mehr für alle

Beitrag von „Zweismam“ vom 17. August 2017 17:19

## Zitat von Mikael

Wenn der Arbeitgeber die benötigten Fachkräfte nicht zur Verfügung stellt, dann gibt's entweder keine sonderpädagogische Förderung oder nur noch solche auf Sparflamme.

Ich verstehe nicht, warum sich Lehrkräfte immer für alles zuständig fühlen, für das sie erstens nicht ausgebildet sind und zweitens auch gar keine Zeit haben. Wenn in der "freien" Wirtschaft in einem Unternehmen der Hausmeister ausfällt, dann fangen die anderen Angestellten ja auch nicht an, diverse Reparaturen am Gebäude auszuführen oder draußen den Rasen zu mähen, anstatt sich auf die Tätigkeiten zu konzentrieren, für die sie eingestellt worden sind....

Gruß !

Da hast du sicherlich recht, aber wir haben es mit Kindern zu tun und nicht mit Rasen, der dann eben hochwächst oder Reparaturen, die dann eben nicht gemacht werden. Ich bin auch nicht bereit, mich für die falsch umgesetzte Inklusion kaputt zu machen, aber die Kinder sind nun einmal da. Und irgendwie komm ich da klar durch Differenzieren und verschiedene Methoden. Mit einer anderen Gruppe von Kindern komme ich weniger klar, im Ausgangspost war aber von Kindern die Rede, die nicht im klassischen Sinne behindert sind:

ZITAT: "Es gibt eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die so verhaltensauffällig ist, dass man sie nicht integrieren kann. Für Kinder, die beißen, kratzen oder schlagen, müssen wir andere Lösungen finden", zitierte das Blatt die Ministerin."

Ich hatte auch schon solche Kinder und auch schon echte Härtefälle, wo man um die körperliche Unversehrtheit aller anderen Angst haben musste. DA kann ich dann nicht auf Sparflamme arbeiten. Und das sind die Kinder, die mich "fertig machen", die nur auf Kosten aller anderen zu händeln sind und wo ich dann keine Lust mehr auf Inklusion habe.